

Silpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Silpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Pondoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang mit allen Kupf. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 „ Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:
Eduard Meißner.

N^o 49.

Leipzig, den 6. December.

1839.

Himmel ist so trüb und düster
Alles blickt so todt und kalt,
Und das lezte Blattgeflüster
Säuselt durch den lichten Wald.
Herder.

Der Hofrath und der Doctor.

Novelle von Siegmund Frankenberg.
(Beschluß.)

Manhold nahm sich noch unterwegs fest vor, nicht mehr so oft diesen Besuch zu wiederholen. Er war ordentlich erzürnt auf sich, wie er bis jetzt nur dort hatte Gefallen finden können und doch konnte er den Gedanken nicht unterdrücken, daß ihm die Zuorkommenheiten der jungen, lebenslustigen Hofrathin gefielen, ihm mindestens schmeichelten. Zeichnete sie ihn doch auffallend aus, ja hatte sie doch heute Abend eine gewisse Leidenschaftlichkeit geäußert. Er fand in diesen verborgenen, stummen Gefühlsmanövern eine gewisse, südländische Abentheuerlichkeit und so lächelte er zuletzt über die ganze Affaire.

III. Jahrgang.

Woche auf Woche schwand, der Doctor ward fast ganz wie ein Familienglied im hofrathlichem Hause betrachtet und auch seine äußerliche Lage war, wahrscheinlich auf Anrathen der Gemahlin, — auf eine wirklich zarte und schonende Weise verbessert worden. Kurz Manhold lebte einer erträglichen Gegenwart. Der anfangs mit großen Aufopferungen verbundene Selbstzwang, der empfindungsreichen, schmerzlichen Vergangenheit mit ihren schönen, seligen Bildern nicht mehr zu gedenken, war ihm so zur zweiten Natur geworden, daß er in dem oberflächlichen Rausche des Tages sich völlig daran gewöhnt hatte. Die Peier, der er so oft Schmerzens- und Klage laute entlockt, schwieg, der höhere Aufschwung des Geistes drohte unter der Herrschaft der Gewöhnlichkeit zu erlahmen und Manhold war nahe daran, ein Mensch modernen